

# Top-Springer von Sturm und Regen ausgebremst

MTV-Stabhochsprung-Meeting vor dem Höhepunkt abgebrochen



Erster MTV-Cupgewinner seit 25 Jahren: Der 15-jährige Luka Vukcevic

Fast hätten die Stabhochspringer das „rettende Ufer“ erreicht, doch der flehende Blick zum Himmel half nichts: Kurz bevor das 26. Heinz Roloff-Stabhochsprung-Meeting seinen Höhepunkt erreichte, machten Sturm und Regen alle Anstrengungen zunichte. Die wie immer so akribisch vorbereitete Veranstaltung musste abgebrochen werden, Athleten und Zuschauer verließen fluchtartig das Stadion.

Viele der Gäste warteten gespannt auf den Auftritt von Lokalmatadorin Annika Roloff; die MTVerin kam mit dem frischen Ruhm der erfolgreichen Olympia-Qualifikation. Nach einem souveränen Einspringen entschied sie sich für einen Wettkampfeinstieg bei 4,25 Metern, doch bereits unterhalb von vier Metern – bis dahin waren überraschend viele der elf Top-Springerinnen schon ausgeschieden – kam das Aus für alle. Nicht nur bei den Frauen gab es viele enttäuschte Gesichter und sogar Tränen; auch bei den 15 Männern, die durch ihren früheren Beginn schon bei 4,95 Metern angelangt waren und von denen einige noch gar nicht ins Geschehen eingegriffen hatten, blickte man in versteinerte Mienen. Es waren sich jedoch alle einig: Ein gefahrloses Springen war unter diesen Umständen nicht mehr möglich. Einige der Besten – darunter Weltklasse-Zehnkämpfer Rico Freimuth aus Halle - hatten das wohl geahnt und waren trotz Anmeldung gar nicht erst angereist.



Bis zum Abbruch souverän:  
Philipp Kass (Werder Bremen)



Auch die Helfer stemmten sich gegen die Kälte der Eiseiligen

Dabei hatte es bis zu diesem Zeitpunkt gar nicht so schlecht ausgesehen mit dem Pfingstwetter; zeitweise kam sogar die Sonne durch, und gegen die niedrigen Temperaturen wappneten sich Athleten und Kampfrichter mit Decken und warmer Wettkampfkleidung oder sprachen den angebotenen heißen Getränken zu. Zum Glück stand wenigstens der Wind günstig und trieb die Springer an, und so kam es in den Morgenstunden in der Cup-Wertung der rund 100 „frühen“ Stabartisten doch noch zu spannenden Vergleichen und zahlreichen Bestleistungen.

Vor dem Abbruch hatten auf Frauenseite Ria Möllers (Leverkusen) und Friedelinde Petershofen (Potsdam) vor

dem Einstieg der Favoritinnen Annika Roloff und Anjuli Knäsche (Kiel) noch den souveränsten Eindruck hinterlassen. Bei den Männern, die von den unmittelbar an der Anlaufbahn sitzenden Zuschauern nach Kräften unterstützt wurden, beeindruckten besonders der Bochumer Sebastian Vogt, der deutsche Jugend-Vizemeister Philipp Kass (Bremen) und der dunkelhäutige deutsche Jugend-Hallenmeister Bo Kanda Lita Baehre (Leverkusen). Seine Chancen auf einen erneuten Sieg in Holzminden spülte dann aber der Regen davon. Und Favorit Robin Pieper (Leverkusen) hatte da noch gar nicht begonnen.

Die Auftritte der Holzmindener Stabis zeigten Licht und Schatten. Nichts anbrennen ließ der gut aufgelegte Luka Vukcevic, der in der M15-Klasse keinen Gegner zu fürchten hatte und bereits beim Einspringen seine gute Form demonstrierte. Nach der Einstellung des Kreisrekordes von Hagen Echzell (MTV 49) mit 4,05 Metern scheiterte er drei Mal nur hauchdünn an 4,15 Metern und ließ zukünftige höhere Flüge erahnen. Mit einem halben Meter Vorsprung auf Fabio Wünsche (Potsdam) gewann er zu Recht den „männlichen“ Springer-Cup. Das weibliche Pendant sicherte sich Dovile Scheutzow; die Schwerinerin gewann die U18-Wertung mit 3,55 Metern vor ihrer höhengleichen Zwillingsschwester Lauree und Lucy Lieger, die damit den Schweriner „Sweep“ komplettierten.



Der 13-jährige MTVer Finn Christoph springt neue Bestleistung



Aufmerksame Coaches:

Tobias Steffen (MTV 49) und Donald Richter (Zehlendorf)

Einen starken Wettkampf lieferte Finn Christoph ab: Der 13-jährige MTVer steigerte sich im richtigen Moment auf 2,65 Meter, konnte aber den Sieg von Luke Zenker (Düsseldorf) nicht verhindern; jener hatte einen Fehlversuch weniger auf dem Konto. Nach eher zaghaften Beginn konnte sich Merle Smollich (W13) doch noch über 2,45 Meter freuen – eine echte Chance hatte die MTVerin aber nicht gegen die Übermacht der LG Lippe Süd. Während in der Jugendwertung Katharina Kronenberger und Carolin Meyer mit jeweils 3,15 Metern akzeptable Resultate ablieferten und auch Daniel Heise in U20 mit 4,05 Metern nicht enttäuschte, war MTV-Coach Klaus Roloff, der als Moderator agierte und sich in der Betreuung seiner Athleten wieder von Tobias Steffen vertreten ließ, wenig angetan von den eher schwachen

Auftritten von W45-Rekordhalterin Christina Ziemann und W15-Landesmeisterin Alida Buske, die ihre guten Trainingsleistungen nicht bestätigen konnten.